

# ZEIGT HER EURE WARE

Das Zimmer entrümpeln und die alten Sachen auf dem **Flohmarkt** verkaufen: Viele Kinder bessern so ihr Taschengeld auf.



Mandy

## Mandy, 13 Jahre, aus Wuppertal

„Ich möchte neue Möbel für mein Kinderzimmer – da muss ich mir ein bisschen was dazu verdienen. Darum bin ich immer mal wieder mit meinem Papa auf dem Flohmarkt. Das letzte Mal waren wir schon um vier Uhr morgens da, um einen guten Platz zu bekommen. Das Verkaufen macht Spaß. Manche Leute wollen noch viel handeln – dabei kosten die meisten Dinge schon echt wenig. Alles Geld, das ich einnehme, darf ich behalten. Zuletzt waren das **48,50 Euro**. Das ist schon mal ganz gut. Aber bis ich genug Geld für die Möbel habe, muss ich noch ein paarmal auf den Flohmarkt.

Verkauft habe ich ein paar Portemonnaies, Computerspiele, meinen alten Fahrradhelm und ein Freundebuch – das war aber noch nicht benutzt. **Was ganz gut ist: Ich habe sehr viele Tiere der Firma Schleich, wie den Tyrannosaurus Rex.** Bestimmt 60 Stück. Die sind bei Sammlern richtig begehrt. Viele wollen die auf dem Flohmarkt günstig kaufen und dann teuer weiterverkaufen. Darum gucke ich vorher im Internet, wie viel die wert sind. Für einen großen Saurier verlange ich sieben Euro, sonst gebe ich den nicht weg.“

## Mika, 10, aus Hamburg

„Auf dem Flohmarkt zu stehen und Sachen zu verkaufen ist für mich nichts Neues. Ich habe das schon dreimal gemacht. Ich genieße es, mit den Leuten zu handeln und später das Geld in der Kasse zählen zu können. Dieses Mal habe ich hauptsächlich mein altes Spielzeug, Klammotten und Schuhe verkauft. **Mein Freund Jonas hat mir dabei geholfen. Am schnellsten ging meine alte Playmobil-Burg weg.** Die brachte mir 20 Euro. Ansonsten lief das Geschäft dieses Mal nicht so gut. Ich habe nur **35 Euro** eingenommen. Davon darf ich 25 Euro behalten, den Rest bekommt meine Mutter. Was ich mir von dem Geld kaufen werde, weiß ich noch nicht. Ich werde es erst sparen und mir dann vielleicht ein neues Modellboot holen.“



Jonas

Mika



**Jannik**

**Valentin**

**Valentin, 8, aus Parsdorf bei München**

„Mein Bruder Jannik, 10, und ich verkaufen mit unserer Mutter fast jedes Wochenende altes Spielzeug und T-Shirts auf dem Flohmarkt. Das Geld kommt immer in die Familien-Sparbüchse. Da liegt schon ein bisschen Geld drin. Ich zähle das sehr gern. Mein Lieblingsfach ist nämlich Mathe. Ich will mal Schreiner werden, da muss man auch rechnen können, wenn jemand was kauft. **Bei unserem letzten Flohmarktbesuch haben wir zwei uralte Roller, zwölf Plastikautos, ein Spielzelt und Rody, unser rotes Hüpf-Pferd, verkauft.** Alles zusammen für **30 Euro**. Von dem Gesparten konnten wir uns alle zusammen ein iPad kaufen. Jetzt spielen wir darauf mit einem Landwirtschaftssimulator. Da muss man Traktor fahren, Schweine füttern und Getreide anbauen.“

**Leonie, 11, aus Taufkirchen**

„**Ich stand zum ersten Mal auf dem Flohmarkt – zusammen mit meinem Papa.** Am Ende war ich um **25 Euro** reicher. Die kommen jetzt erst mal in meine Spardose, und dann kaufe ich mir irgendwann etwas Großes davon. Ich konnte eine silberne Diddl-Maus-Kette und viele Puzzles loswerden, außerdem fünf Teddys. Bald werde ich 12 Jahre alt, da brauche ich nicht mehr so viele Kuscheltiere. Ich spiele einfach seltener damit. Ich kümmere mich lieber um mein Haustier. Das ist ein Nymphensittich, sein Name ist Johnny Depp. Der heißt so, weil er blöd ist, ein Depp eben.“



**Leonie**



**Rieke**

**Lina**

**Rieke, 11, aus Hamburg**

„**Wenn ich mir ein neues, besonderes Spielzeug kaufen will, dann soll ich immer erst meinen alten Krempel loswerden.** Das sagen auf jeden Fall meine Eltern. Daher baue ich einmal im Jahr beim Straßenfest in meinem Stadtteil einen Stand auf. Aber natürlich auch, weil es Spaß macht. Auch dieses Jahr war ich einen ganzen Tag lang dabei. **Ich hatte meinen Stand direkt neben dem von Lina.** Sie bot viele Puppensachen und Kuscheltiere an. Bei mir gab es „Hello Kitty“- und Barbie-Sachen. Damit spiele ich einfach nicht mehr. Insgesamt habe ich **131,61 Euro** eingenommen. Was ich mit dem Geld mache, weiß ich noch nicht. Ich spare es erst einmal.“



MARIEKE REIMANN (O.L. + O.R.); HOLGER ROSCHLAUB (2. U.L.)